

Information, Teilnahmeunterlagen & Organisation der Lesereise:

Diakonie Fachstelle Sucht

Irmgard Hannoschöck

Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen

Telefon: 02192 9361340

E-Mail: i.hannoschoeck@diakonie-kklnep.de

Einsendung des Manuskripts:

Diakonie Fachstelle Sucht

Thorsten Niebergall

Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen

E-Mail: t.niebergall@diakonie-kklnep.de

Fristen:

Einsendebeginn: **ab sofort**

Einsendeschluss: **31. Januar 2018**

Jurierung und schriftliche Bekanntgabe des

Ergebnisses, Planung der Lesereise: **ab Februar 2018**

Preisverleihung: **14.03.2018, 19:30 Uhr,**

Raum L&C der Halle 32 in Gummersbach

Lesereise der Autorinnen und Autoren des Wettbewerbs:

14.03.2018 **Premierenlesung & Preisverleihung**

Halle 32, Raum L&C

Steinmüllerallee 10

51643 Gummersbach



13.04.2018 Haus der Familie

Klosterstraße 2, 51688 Wipperfürth

27.04.2018 Frielingsdorfer Bücherwurm,
Jan-Wellem-Straße 10, 51789 Lindlar

08.06.2018 Jubilate-Forum

Auf dem Korb 21, 51789 Lindlar

28.09.2018 Heimatmuseum

Aufm Schloss 1, 42499 Hückeswagen

12.11.2018 Kulturpunkt Wipperfürth,
Wupperstraße 4, 51688 Wipperfürth
im Rahmen der Eröffnung der Kunstausstellung „lieber gemeinsam als einsam“ von Wiebke Windhagen

Weitere Lesungs- und Ausstellungstermine sind geplant.

Veranstalter



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT
GESUNDHEITSAMT

Oberbergischer Kreis
Gesundheitsamt
Fachstelle für Suchtvorbeugung
Karin Keller
Am Wiedenhof 1-3, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 88-5348
E-Mail: karin.keller@obk.de



Diakonie Fachstelle Sucht
Suchthilfe OBK Nord
Irmgard Hannoschöck
Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen
Telefon: 02192 9361340
E-Mail: i.hannoschoeck@diakonie-kklnep.de

Der Autorenwettbewerb und die Premierenlesung werden finanziell unterstützt vom Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach e.V.

Verein zur Förderung der
Kultur in Gummersbach



Autorenwettbewerb „lieber gemeinsam als einsam“

eine kreative Herausforderung für
Autorinnen und Autoren aus dem
Oberbergischen Kreis



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT
GESUNDHEITSAMT

Preise

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 200 Euro
2. Preis: 150 Euro
3. Preis: 100 Euro

Die Preisträgerinnen und -träger sowie ausgewählte Autorinnen und Autoren, die mitgemacht haben, sind herzlich eingeladen, sich an einer Lesereise im Oberbergischen Kreis zu beteiligen.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Autorinnen und Autoren ab 16 Jahren, die ihren ersten Wohnsitz im Oberbergischen Kreis haben oder dort arbeiten. Sie können sich mit unveröffentlichten Kurzgeschichten beteiligen, die das Thema des Wettbewerbs aufgreifen. Das ausgedruckte Manuskript darf 20 Seiten (A4-Format, Schriftgröße 12, Arial) nicht überschreiten. Um die Anonymität des Bewerbungsverfahrens zu garantieren, darf kein Autorenname auf dem Manuskript vermerkt sein. Auf einem beigelegten Papier muss leserlich der Name des Autors/der Autorin, Anschrift, Festnetznummer, Handynummer, E-Mail-Adresse und das Alter vermerkt sein. Autoren, die außerhalb des Oberbergischen Kreises leben, werden gebeten, ihren Arbeitgeber anzugeben.

Autorenwettbewerb „lieber gemeinsam als einsam“

Der ehemalige Bremer Bürgermeister Dr. Henning Scherf sagte einmal: „Der Zusammenhalt der Generationen sorgt für den Zusammenhalt der Gesellschaft und ist die Antwort auf den demographischen Wandel.“ Dieser Zusammenhalt leistet für den Einzelnen noch mehr: Er trägt zu einer Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheit bei, entscheidet darüber, wie Menschen mit der Krise des Älterwerdens fertig werden, er verhindert Suizide im Alter und stiftet Lebenssinn für alle Generationen.

Die Lebenswelten alter Menschen sind im Vergleich zu früher vielfältiger geworden: Alte Menschen sind sowohl Ehepartner, Großeltern, Ehrenamtliche, Berufstätige und Spätberufene. Sie leben freiwillig und unfreiwillig allein, sind eingebunden in ihre (Patchwork-)Familien oder haben per Telefon, WhatsApp und Skype Fernbeziehungen zu ihren Freunden und Angehörigen. Nie war es leichter, gleichzeitig einsam und gemeinsam zu sein.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben viele Formen des sozialen Zusammenhalts, die früher eine wichtige Rolle spielten, an Bedeutung verloren. Neue soziale Netzwerke entstehen zaghafte. Sie sind gerade für die Älteren, die keine Familie aufbauen konnten, eine Stütze. Manche der Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen alt zu werden, wie beispielsweise Mehrgenerationen-Wohngemeinschaften, sind völlig utopisch für den einen, wünschenswert für den Nächsten und sinnvoll für viel mehr Ältere. Die, die sich darauf einlassen konnten, haben erlebt, dass die Gemeinschaft sie wieder jung werden ließ.

Alte Menschen machen sich heute mehr denn je auf den Weg. Von den Jungen haben wir es immer schon gewusst. Wie begegnen sich diese Generationen heute?

Wir suchen Kurzgeschichten, die

- in der Region des Oberbergischen Kreises verortet sind
- die aktuelle Situation von älteren Menschen kritisch in den Blick nehmen
- die Bedeutung des Zusammenhalts der Generationen aufgreifen
- die Auswirkungen von Suchtgefährdungen oder -erkrankungen auf das Zusammenleben der Generationen thematisieren. Sucht betrifft nicht nur den Einzelnen, sondern immer auch sein soziales Umfeld. Welche Auswirkungen haben Suchterkrankungen von jüngeren Menschen auf die ältere Generation und welche Auswirkungen haben Suchterkrankungen im Alter auf die jüngeren Generationen?
- der Frage nachgehen: Was braucht unsere Gesellschaft, damit die Bedürfnisse von jungen und alten Menschen wahrgenommen werden können - jetzt und in Zukunft?

Jury

u. a. **Dr. Axel Bornkessel**, Autor, Schriftführer des Freundeskreises der Stadtbibliothek Hückeswagen
Dr. Friedhelm Ortlieb, Gesundheitsamt Oberbergischer Kreis
Karin Keller, Gesundheitsamt Oberbergischer Kreis
Irmgard Hannoschöck, Fachkraft für Suchtvorbeugung, Diakonie Fachstelle Sucht - Suchthilfe OBK Nord
Gisela Osenberg, CoLibri-Buchhandlung Wipperfürth

Schirmherrschaft: **Ralf Schmallenbach**,
Dezernent für Gesundheit, Schule, Jugend und Soziales